

## Traumhafter Dorflauf in Eisenärzt

Veranstalterherz was willst du mehr, das ist das Resümee vom 11. Eisenärzt Dorflauf. Die nie dagewesene Flut an Anmeldungen, die alle Vorstellungen bei weitem übertraf, weckte Befürchtungen, dass wir dem Rahmen nicht gewachsen sind. Mit etwas Improvisation, einem grandiosen Helferteam und dem Verständnis der Teilnehmer wurde der 11. Dorflauf zu einem echten Highlight. Sage und schreibe 172 Teilnehmer und noch mehr gut gelaunte Zuschauer tummelten sich in der Eisenärzt Mooswinkelbacharena.



Eröffnet wurde der Lauf mit dem Start der Bambini, 25 an der Zahl, die eine Sportplatzrunde zu bewältigen hatten um im Ziel ihre Medaillen und die ersehnten Ü-Eier zu ergattern. Zwar waren einige im Ziel eher zu schüchtern um Ihre Medaille zu nehmen, liefen Minuten später aber mit stolzer Brust und strahlenden Gesichtern über den Platz und manche Medaille durfte sogar mit ins Bett.



Ab dem Jahrgang 2013 wurden die Laufzeiten genommen und manch eine sicher geglaubte Platzierung mit dem Traum vom Stockerl platze auf der Zielgeraden, weil im Zielsprint die Körner fehlten oder nicht mehr damit gerechnet wurde, dass von hinten noch jemand kommen könnte. Unabhängig von der Platzierung gab es für alle Teilnehmer einen Preis. Gesponsert vom Autohaus Rausch und der St. Hubertus Apotheke wurden in diesem Jahr mit Unterstützung von ProSport Stirnbänder entworfen. Nachdem wir nicht mit der Teilnehmerzahl gerechnet hatten mussten zusätzlich die Restbestände an T-Shirts aus den Vorjahren herhalten, die von vielen Teilnehmern gerne genommen wurden.

Die 800 m Strecke der Jahrgänge 2012/2013 wurde von Xaver Holzinger (SV Surberg) dominiert, gefolgt von Marie Klinger (SC Anger) und Tobias Scherrmann sowie Marie Zeiser (beide SV Surberg). Auf der 1,2 km Distanz, die zweimal über den knackigen Anstieg vom Langlaufbergerl führt und immerhin 6 Altersklassen umfasste, siegte Marco Scheck (SV Ruhpolding) vor dem zwei Jahre jüngeren Leonhard Forstner (TS Siegsdorf) und Tobias Berger (SV Kirchanschöring). Bei den Mädels behielt Helena Peters (SC Traunstein) vor Annika Herrmann (TSV Siegsdorf), Marie Geisler (SV Surberg) und Laura Klinger (SC Anger) die Oberhand. Diese drei brauchten sich vor den Buam nicht

zu verstecken. Im gleichen Lauf wären Leonhard und Helena nur von einem Wimpernschlag getrennt ins Ziel gelaufen.



Die Zeitabstände bei den Hauptläufen über 5,9 und 9,6 km waren schon etwas deutlicher, kein Wunder muss doch gleich nach dem Start der Hörgeringer Berg und später der Anstieg zum Eckhof bewältigt werden. In persönlicher Dorflaufbestzeit von 19:56.9, nur 3 Sekunden hinter dem Streckenrekord von Roman Rees 2015, lief Florian Holzinger (SV Surberg) ins Ziel, mit klarem Abstand vor Josef Wolf (LC Chiemgau Steigenberger) und Patrick Winkler (SC Hammer).

Der jüngste Teilnehmer über die 5,9 km Nikolaus Egger (TSV Marquartstein) lief als 10. Gesamt ins Ziel, knapp nach der zeitschnellsten Dame Lena Scheck (WSV Aschau) und vor der zweitschnellsten Dame Sonja Mayer (SC Hammer). Die drittbeste Zeit bei den Damen sicherte sich Christine Pfleger vom Team Aquasoli.



Im Gegensatz zur steigenden Teilnehmerzahl insgesamt nimmt die Zahl derer, die sich über die 9,6 km zweimal die Aussicht am Eckhof gönnen wollen stetig ab. Gerade einmal 13 Teilnehmer waren es in diesem Jahr. In 36:28.9 gewann Thomas Einsiedler (SC Traunstein) vor Alois Hundseher (Radsport Schneider) und Stefan Amann (RV Pfeil Neuötting). Der mit Abstand jüngste Teilnehmer über die 9,6 km Simon Bösl (TSV Siegsdorf) landete auf dem guten Platz 5.

Die Damenkonkurrenz gewann die Zweite des Vorjahres Anna Wimmer (TG Salzachtal) vor der Lokalmatadorin Petra Beilhack (SC Eisenärzt) und Petra Arlt.



Die Platzierung der Staffeln auf den ersten beiden Plätzen entspricht der des Vorjahres, wenn auch in geringfügig veränderter Zusammenstellung. Auf Platz eins landete die Staffel Atemnot mit Florian Holzinger, Bernd Reiter und Christoph Maier (Staatliches Bauamt Traunstein), wobei letzterer auf der Position 3 seine Qualität als Bergabläufer voll ausspielen konnte. Im Gesamteinlauf landete die Staffel

auf Rang 3. Zweite wurden die schnellen Geistangers (SC Eisenärzt), als reine Familienstaffel mit Wolfgang als Startläufer, Anna an Position zwei und Lina als Schlußläuferin. Auf Rang drei folgte die Staffel Aquasoli 2 mit Lukas Hörmannspenger, Hannes Steinkeller und Stephan Puchtler.

Die reine Damenstaffel der LL TG Siegsdorf mit Marion Forstner, Christiane Strehhuber und Kathrin Scheck belegte Rang vier gefolgt von Aquasoli 1 mit Anna Hromadkova, Katrin Motzet und Bernhard Unterreitmeier.

Die Zeitschnellsten über die 5,9 km, Lena Scheck und Florian Holzinger, sowie die Zeitschnellsten über die 9,6 km Anna Wimmer und Thomas Einsiedler durften sich zusammen mit der siegreichen Staffel Atemnot über Sonderpreise in Form von würzig gebrautem Quellwasser gestiftet von Stefan Wieneringer freuen. Nachdem die Medaillen zur Neige gingen war das Bier der deutlich beliebtere Preis 😊.

Der familiäre Charakter vom Dorflauf blieb auch mit der hohen Teilnehmerzahl erhalten. Während des Hauptlaufes vertrieben sich einige Kids die Zeit mit einem Fußballspiel, andere führten Kunststücke auf ihren Rädern vor und die Zuschauer genossen einfach nur die wärmenden Sonnenstrahlen. Sobald jedoch ein Läufer zum Zieleinlauf kam wurde er lautstark angefeuert.



Bei allem sportlichen Ehrgeiz, das wichtigste ist der Spaß an der Freude beim Sport schlechthin.

Vielen Dank für die Unterstützung an die Malteser für die Übernahme des Sanitätsdienstes, die Feuerwehr Eisenärzt für die Streckenabsicherung beim Hauptlauf und Beschallung Übergger für den richtigen Ton. Noch einmal ein herzlicher Dank an die St. Hubertus Apotheke Siegsdorf und das Autohaus Rausch für das Sponsoring bei den Stirnbändern und Peter Rabenseifner ProSport für die Unterstützung bei Design und Ausführung. Ferner danken wir Stefan Wieneringer für die gestifteten Sonderpreise und Getränke, der Sparkasse Traunstein fürs Sponsoring, Früchte Lermer fürs Entgegenkommen bei der Zielverpflegung und Tom Mayerhofer für die Bereitstellung des Startbogens. Nicht zuletzt mein persönlicher Dank an Euch Teilnehmer, für Eure Geduld in allen organisatorischen Belangen, die durch die unerwartete, aber natürlich gerne gesehene Anzahl an Meldungen, kurzfristige Änderungen erforderten und die gute Stimmung. Last but not Least vielen Dank an meine fleißigen Helfer für die tatkräftige Unterstützung und die super Durchführung von diesem Laufevent. Denn als solches können wir den diesjährigen Dorflauf mit Sicherheit bezeichnen.

